



BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

PROTOKOLL über die 211.**Bürgerversammlung für
den Versammlungsbezirk Dietersdorf/Ober-/Unterbaimbach - am 12.07.2022**

im Evangelischen Gemeindehaus, Oberbaimbacher Weg 7.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr
Besucher ca. 75 Personen

Anträge (Empfehlungen) **0**
Anregungen (Anfragen) **16**

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotny	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Gottfried Schaffer	Baubetriebsamt
Lutz Pfüller	Ordnungsamt, AL
Tobias Mayr	Stadtverkehr, Städt. Werke
Anton Kotz	Polizeiinspektion Schwabach
Dr. Manuel Kronschnabel	Stabstelle Oberbürgermeister
Corinna Bauer	Bürgermeister-/Presseamt, stv. AL
Sabine Maier	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Miriam Adel	CSU
Christa Dressel	CSU
Heiner Hack	CSU
Caroline Linner	SPD
Oliver Memmler	CSU, Fraktionsvorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Magdalena Reiß	SPD
Martin Sauer	SPD
Werner Sittauer	SPD, Fraktionsvorsitzender

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 19 Uhr die von ca. 75 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

Herr Oberbürgermeister Reiß gibt anhand einer Powerpointpräsentation einige statistische Informationen über den Versammlungsbezirk Dietersdorf/Ober-/Unterbaimbach weiter.

TOP 2 Radweg Dietersdorf - Wolkersdorf

Herr Kerckhoff berichtet anhand einer Powerpointpräsentation über den aktuellen Stand der Planungen des Radweges Dietersdorf – Wolkersdorf. Der erste Bauabschnitt ist durchgeplant und wird umgesetzt, ein Förderantrag wird im Herbst gestellt, eine Abwasserleitung aus Rohr muss noch koordiniert werden; Anfang 2023 ist geplant, mit den Bauarbeiten dieses ersten Bauabschnitts zu beginnen.

Zu dem Thema folgt eine rege Diskussion.

IG Dietersdorf	Wie sieht es mit dem Radweg in Richtung Landkreis Roth aus?
Herr Kerckhoff	Langfristig soll es auch hier eine Verbindung geben, dies ist auch vom Landkreis so geplant; aber es muss erst noch weiterer Grundstückserwerb stattfinden.
Frage	Am Ortseingang aus Wolkersdorf kommend sind zwei Verengungen installiert, um die Autofahrer zum langsameren Fahren zu bewegen. Könnte man hier eine bessere/wirkungsvollere Lösung finden?
Herr Kerckhoff	Da wäre eventuell die Möglichkeit einer Verkehrsinsel, die beidseitig umfahren werden muss; allerdings würden dazu noch weitere Flächen benötigt und man muss sehen, ob man nicht zu nahe an das Rückhaltebecken gerät. Dies wird in der Planung angesehen und geprüft werden.

Frage	Müsste im Zuge der Baumaßnahme des Radweges wertvoller Baumbestand gefällt werden?
Herr Kerckhoff	Südlich der Straßenfläche ist weniger Baumbestand betroffen; es wird aber einige Fällungen geben müssen – für diese Maßnahme wird ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt und ökologische Ausgleichsmaßnahmen werden durchgeführt.
Frau F. und weitere Bürger/innen	<p>Zur Ortseinfahrt aus Richtung Wolkersdorf kommend gab es einige Wortmeldungen/ Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Straßenhindernisse werden nicht ernst genommen; sie sind beschädigt, es wird gehupt, die Hindernisse sollen tiefer in die Straße verlegt werden.
Herr Pfüller	<ul style="list-style-type: none">➔ Da es sich hier um eine Kreisstraße handelt, müssen alle Eingriffe mit dem Landkreis besprochen werden. Auch muss gewährleistet sein, dass landwirtschaftlicher Verkehr sowie Schwerverkehr die Straße ohne Einschränkungen befahren können.- Es soll in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h geben.
Herr Pfüller	<ul style="list-style-type: none">➔ Da es sich um eine Ortsdurchfahrtsstraße handelt, darf hier nicht auf 30 km/h reduziert werden (dies darf nur unter besonderen Voraussetzungen erfolgen, z. B. im Bereich einer Schule/Kindergartens/Seniorenheimes).- Es soll überwacht werden; nur mit ‚Strafe‘ kann hier etwas erreicht werden; am besten soll eine fest installierte Blitzer-Anlage aufgestellt werden.
Herr Pfüller	<ul style="list-style-type: none">➔ Dies wurde bereits mit der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) besprochen – sie ist hier allerdings nicht zuständig, weil es sich hier um einen Bereich mit 50 km/h handelt. Feste Blitzer sind auch keine dauerhafte Lösung, dies haben mehrere Studien ergeben: die Leute gewöhnen sich daran, bremsen kurz ab und beschleunigen wieder.
Herr Kotz, PI	<ul style="list-style-type: none">➔ In Dietersdorf wird regelmäßig die Geschwindigkeit gemessen, ca. einmal im Monat. Bei der heutigen Messung war kein einziger zu schnell. Auch ansonsten ist die Quote absolut durchschnittlich; Ausreißer gibt es immer wieder – die sind auch nicht belehrbar.
OB Reiß	Dieses Thema wird durchaus ernst genommen; aber als Kommune gibt es hier auch einen eingeschränkten Handlungsrahmen, an den wir uns halten müssen.

Herr Mayr berichtet von der Einführung der Buslinie 83, die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 eingeführt wird.

Schon lange bestand in der Bürgerschaft der Wunsch nach einer besseren ÖPNV-Anbindung. Wegen fehlender Wirtschaftlichkeit konnte dies lange Zeit nicht umgesetzt werden, bis die Stadt Nürnberg eine Kleinbuslinie zur Anbindung von Katzwang an seinen S-Bahnhof plante. Auf Basis der gemeinsamen Planungen beschloss der Schwabacher Stadtrat im Oktober 2021, dass es in Dietersdorf wieder eine Buslinie geben soll.

Die neue Linie 83 wird von der VAG von Koppenhof bis Katzwang Bahnhof im 40-Minuten-Takt gefahren. Die bisherige Linie 672 wird damit eingestellt, ebenso der Schulbus vom Vorderen Rotenberg.

Mit der neuen Linie 83 werden auch die Schüler befördert. Zwei Mal am Tag wird in Fahrtrichtung Dietersdorf eine kleine alternative Route an der Zwieseltalschule entlanggefahren. Die bisherige Haltestelle bei der Straße Vorderer Rotenberg fällt weg, dafür wird eine beleuchtete Haltestelle an der Einmündung Krottenbacher Straße/Vorderer Rotenberg errichtet.

Zu dem Thema folgte eine rege Diskussion.

Anregung	An der Einmündung Krottenbacher Straße/Vorderer Rotenberg ist eine Haltestelle für Kinder sehr gefährlich – unübersichtliche Stelle, Autos fahren zu schnell.
Herr H.	Der Bus soll in das Wohngebiet hinein und dort eine Schleife fahren.
Herr Mayr	Der Bus wird diese Schleife zeitlich nicht schaffen, auch die Ausfahrt an dieser steilen Kurve ist für einen schwerfälligen Bus zeitaufwändig und schwierig. Daher hat die VAG davon abgesehen, in das Wohngebiet einzufahren. Die Haltestelle befindet sich im Randbereich und ist im Bereich der 30 km/h, die vorher bereits durch das Ortsschild (50 km/h) und eine weitere vorgelagerte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h schrittweise herunterreduziert wird. Leider scheitert eine noch weiter von der Straße weggelagerte Bushaltestelle am Grunderwerb.
OB Reiß	Es wurden viele Gespräch mit der VAG geführt und es war ein langwieriger Prozess bei dem viele Aspekte berücksichtigt werden müssen (Anschlussfahrten etc.). Wir nehmen die Anregung aber nochmals mit in ein Gespräch mit der VAG.
Herr P. (per E-Mail im Anschluss an die BV eingegangen)	Vorschlag zur Sicherheit an dieser Stelle: Gegenüber der Einmündung ist ein Verkehrsspiegel, mit dem man Richtung Dietersdorf „schauen“ kann. Mit einem zweiten Spiegel mit Blick Richtung Krottenbach würde die Ausfahrt sicherer gemacht. Unabhängig davon könnte von Krottenbach kommend etwa 150 m vor obiger Einmündung Tempo 30 vorgeschrieben werden. Das Schild könnte auch nach der Instandsetzung stehen bleiben.

Frau Maier	Dies nehmen wir mit in die Verkehrsschau und prüfen das weitere Vorgehen.
Frage Herr Mayr	Werden die Kinder auch früh zur Schule gefahren? Die Schüler werden früh bis zur Abzweigung Baimbacher Straße (Haltestelle ‚Abzweig Baimbach‘) gebracht; über die kleine Brücke müssen sie dann noch bis zur Schule laufen.

TOP 4

Diskussion

-Anregungen, Wünsche, Beschwerden-

Anregung 1 Herr H. OB Reiß	Die Krottenbacher Straße (Berg) ist in einem sehr schlechten Zustand. Es wurden die Bankette hergestellt, aber dann kam kein Überzug mehr drüber. Wann wird es hier einen Deckenüberzug geben? Dies nehmen wir mit in die Verkehrsschau und prüfen das weitere Vorgehen.
Anregung 2 Herr R. Herr S. Bürger OB Reiß Herr Kerckhoff IG Dietersdorf	Auch die Straße vom Rotenberg bis nach Krottenbach soll hergestellt werden, da sie in einem sehr schlechten Zustand ist. Wann geschieht da etwas? Es soll wie aus Nürnberg kommend weitergeführt werden (gleicher Überzug...).
	Schon allein wegen der Radfahrer sollte diese Straße hergerichtet werden.
	Diese Straße soll richtig ausgebaut werden (ähnlich wie von Wolkersdorf zum Katzwanger Bahnhof).
	Für einen ordentlichen Ausbau wäre auch hier wieder Grunderwerb erforderlich, der bislang von den Eigentümern abgelehnt wurde.
	Wir nehmen die Anregung bzgl. eines neuen Straßenbelags mit in die Verkehrsschau und prüfen das weitere Vorgehen.
	Die Bürgerin äußert die Sorge, dass die Buslinie wegen der schlechten Straße wieder eingestellt wird.
Anregung 3 Bürger	Die Straße entlang der Zwieseltschule ist in einem desolaten Zustand (Löcher, Staub...).

<p>OB Reiß</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Auch hier scheitert der Ausbau am Grunderwerb, der bislang vom Eigentümer abgelehnt wurde. Diese Straße ist OB Reiß ein großes Anliegen und es gibt andauernde Bemühungen hier vorwärtszukommen.</p> <p>Zum größten Teil handelt es sich hier um keine städtischen Flächen. Nur wenn ein Grunderwerb erfolgt, kann die Straße ordnungsgemäß ausgebaut werden.</p>
<p>Anregung 4</p> <p>Herr T.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Für Radfahrer gibt es einen schönen Weg von Dietersdorf über Baimbach nach Schwabach – bis auf das ‚Zwischenstück‘, bei dem die Regelsbacher Straße zu queren ist. Die Situation ist dort sehr gefährlich, da eine Landstraße, die recht schnell befahren wird und an einer leichten Kuppe liegt, überquert werden muss. Kann es da nicht eine bessere Lösung geben?</p> <p>Hier konnte Fläche erworben werden, um eine Verbindung zwischen den Wegen herzustellen. Hierzu wird demnächst eine Planung erfolgen.</p>
<p>Anregung 5</p> <p>Herr H.</p> <p>Herr Engelbrecht</p> <p>Bürger</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dietersdorf bittet er darum, dass gegen die illegalen Müllablagerungen beim Glascontainer am Feuerwehrvorplatz etwas unternommen werden soll. Könnte hier z. B. ein Schild aufgestellt werden, mit Hinweis für Bürger, dass hier kein Ablageplatz für Müll ist?</p> <p>Wir geben dies an das zuständige Umweltschutzamt weiter. Es kann auch jederzeit im Umweltschutzamt angerufen werden, wenn man illegale Müllablagerungen feststellt.</p> <p>Kann nicht eine Videoüberwachung installiert werden?</p> <p>Dafür gibt es keine Rechtsgrundlage (nur an Stellen, wo mit schweren Verbrechen gerechnet wird – ‚Brennpunkte‘); selbst für Attrappen gibt es keine Rechtsgrundlage.</p>
<p>Anregung 6</p> <p>Herr L.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Entlang der Dietersdorfer Straße – im mittleren Bereich - soll es eine Beleuchtung und einen Gehsteig geben. Ist hier etwas geplant?</p> <p>Bis zum Rosa-Mihalka-Platz ist eine Beleuchtung vorhanden; 2020/21 wurden einige Straßen mit Beleuchtung ausgestattet, weitere Abschnitte sollen folgen. Richtung Westen ist auf der nördlichen Seite der Dietersdorfer Straße die Beleuchtung geplant.</p> <p>Hier sind auch städtische Flächen vorhanden. Die Zeitschiene für Beleuchtung und Gehwegausbau fügen wir an das Ergebnisprotokoll an, welches in ca. 3 Monaten auf der Homepage veröffentlicht wird.</p>

<p>Anregung 7</p> <p>Herr H. (per E-Mail im Anschluss an die BV)</p> <p>Frau Maier</p>	<p>Am Hirschenzaun ist zwar eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, es wird aber dennoch zu schnell gefahren. Um stärker auf die 30 km/h hinzuweisen, soll es dementsprechende Markierungen auf der Fahrbahn geben und auch ein gut sichtbares Schild aufgestellt werden.</p> <p>Wir nehmen die Anregung mit in die Verkehrsschau und prüfen das weitere Vorgehen.</p>
<p>Anregung 8</p> <p>Hr. Sch.</p> <p>Herr Schaffer</p>	<p>Das Ortsbild von Dietersdorf lässt zu wünschen übrig – z. B. die Grünstreifen sind nicht gut gepflegt, auch Ausbesserungen an der Straße sind nicht vorzeigefähig; Richtung Wolkersdorf auf der linken Waldseite sieht es sehr ‚vernachlässigt‘ aus. Hier soll das Baubetriebsamt etwas unternehmen.</p> <p>Aber ein Lob an die Stadtgärtnerei: der Rosa-Mihalka-Platz wird immer vorbildlich gepflegt, auch mit wechselnden Anpflanzungen.</p> <p>Teilweise handelt es sich um Stellen, die uns nicht gehören, hier können/dürfen wir nicht pflegen. Derzeit ist die Vorgabe, dass Gräser wegen Bienen etc. länger stehen bleiben sollen („nachhaltig mähen“) – die Einen freut es, die anderen stört es. Ansonsten ist dies auch eine personelle Frage (Personalgewinnung, Krankheitsstand durch Corona höher als früher...), das Baubetriebsamt arbeitet am Limit und macht, was möglich ist.</p> <p>Vielen Dank für das Lob an die Stadtgärtnerei; dies wird an die Mitarbeitenden dort weitergegeben.</p>
<p>Anregung 9</p> <p>Herr H.</p> <p>OB Reiß</p>	<p>Wenn man die Alte Dietersdorfer Straße hochfährt, unterhalb des Hirschenzauns hat der Bürger einen Baum gepflanzt und selbst mit Rabatten eingezäunt (wegen des Salzwassers im Winter ist der vorige Baum kaputtgegangen). Die Stadtgärtnerei soll dort diesen Baum in die Pflege miteinbeziehen.</p> <p>Der Bürger macht das Angebot, den Bereich um den Baum in Eigenleistung mit Humus aufzufüllen, wenn die Stadtgärtnerei künftig gießt und pflegt.</p> <p>Vielen Dank für das Angebot, hier eigeninitiativ mitzuhelfen. Wir prüfen, ob die Pflege dieses Baumes mit übernommen werden kann.</p>
<p>Anregung 10</p> <p>Herr S.</p>	<p>Was gibt es für die Altersgruppe Kinder/Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren für Angebote der Stadt?</p> <p>Hat die Stadt diese Zielgruppe im Fokus und z. B. kulturelle Angebote? Es gibt ein kleines Häuschen, an dem sich aktuell immer wieder Kinder/Jugendliche treffen. Es ist jedoch zu klein und könnte als Treffpunkt hergerichtet werden.</p>

<p>Herr H.</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Von der Freiwilligen Feuerwehr ist eine Jugendfeuerwehr geplant – im Altersbereich zwischen 12 und 18 Jahren; diese wird Anfang des nächsten Jahres gegründet und beinhaltet auch weitere Angebote der Jugendarbeit (Freizeiten, etc.).</p> <p>Es gibt den Jugendtreff in Wolkersdorf, der von der Stadt eingerichtet wurde. Auch in den diversen Stadtteilen gibt es solche Angebote, ergänzt von Vereinen, Musikvereinen, Freiwilligen Feuerwehren usw.</p> <p>In jedem Ortsteil Schwabachs kann dies jedoch nicht geleistet werden.</p> <p>Für weitere Informationen bzgl. Jugendeinrichtungen gibt es u. a. den jährlichen Bericht des Jugendhilfeausschusses zum Bedarf, zu Planungen und neuen Angeboten für Jugendliche.</p> <p>Wenn wir die Informationen erhalten, was alles bei dem Häuschen hergerichtet werden müsste und welche Kosten hierfür anfallen, kann die Stadtverwaltung prüfen, ob eine finanzielle Beteiligung möglich wäre.</p>
<p>Anregung 11</p> <p>Frau S.</p> <p>Herr Spahic</p>	<p>Wir sollen auch nachhaltig denken: Flächenschutz, Versiegelungen usw. Dies sollte auch in alle Überlegungen und Wünsche miteinfließen.</p> <p>Der Dorfplatz in Oberbaimbach soll verschönert werden; seit Jahren wird das versprochen. Der Platz liegt am Radweg, wo Leute sich gut aufhalten könnten.</p> <p>Wann ist hier die Verschönerung geplant?</p> <p>Es muss gar nichts Großes sein, es soll wenigstens ein kleiner Sitzplatz eingerichtet werden.</p> <p>Frau Popp vom Amt für Gebäudemanagement kümmert sich darum; wegen unvorhergesehener Themen und zeitlichen Kapazitäten hat sich hier leider alles etwas verzögert, aber die Bank und der Grünbereich sind in Planung. Es wird in absehbarer Zeit etwas passieren.</p>
<p>Anregung 12</p> <p>Herr N.</p> <p>OB Reiß</p>	<p>In Oberbaimbach gibt es sehr viele Dächer, die für Photovoltaikanlagen genutzt werden könnten. Die Stadtwerke sollen den Anschluss ermöglichen, um Strom per Photovoltaik zu erzeugen und zuführen zu können.</p> <p>Dies wird noch einmal bei den Stadtwerken nachgefragt; sollte eigentlich schon geprüft werden.</p>
<p>Anregung 13</p> <p>Bürger</p> <p>OB Reiß</p>	<p>Am Fuß des Berges Krottenbacher Straße ist es sehr unübersichtlich, die Fahrer sind hier oft zu schnell. Kann dort nicht eine Bodenschwelle eingebaut werden?</p> <p>Der Einbau von Schwellen hat auch Nachteile: sie bremsen auch Notarzt, Bus, Kehr- und Räumfahrzeuge aus – auch für Radfahrer und Motorradfahrer stellen sie Gefahrenstellen dar.</p>

Hr. Pfüller	In Schwabach wird aus o. g. Gründen der Einbau von Bodenschwellen sehr geringgehalten. Neben den Gefahren gibt es auch eine erhebliche Lärmbelästigung für die Anwohnenden: es scheppert beim Drüberfahren (vor allem bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen, LKWs), es wird oft stark abgebremst und danach wieder beschleunigt. Etliche Bodenschwellen wurden wegen dieser Bürgerbeschwerden wieder entfernt.
Anregung 14 Herr Sch.	Ab dem Rosa-Mihalka-Platz in nördliche Richtung ist häufig alles zugeparkt. Kann dort nicht für 3 Stunden eine Parkregelung eingeführt werden? Es stehen dort z. B. Anhänger, PKWs, die nicht in die überfüllten Garagen fahren, ...
Hr. Pfüller	In keinem Bereich außerhalb der Innenstadt (für Geschäfte/Einkäufe sinnvoll) gibt es eine Parkregelung. Hier ist man mitten im Dorf, hier sind nur Anwohner – das wäre ein Appell an alle Leute mit überfüllten Garagen. Außerdem ist die Überwachung einer Parkregelung personell und finanziell nicht leistbar.
Hr. Mayr	Ein Hinweis: im Bereich von Bushaltestellen darf nicht geparkt werden - 15 m davor und dahinter; im Zuge der Einführung der neuen Buslinie 83 werden zwei Haltestellen errichtet.
Frage Bürgerin	Fallen dann Parkplätze weg?
OB	Parkplätze direkt fallen nicht weg, aber es darf in der Haltestellenzone nicht geparkt werden.
Anregung 15 Pfarrerin Schindelbauer	Aktuell wohnen im Gemeindehaus eine ukrainische Frau mit drei Kindern. Sie suchen dringend eine Wohnung mit 3-4 Zimmern. Wenn jemand etwas weiß, kann er sich gerne melden. Gerne kann man auch Spenden für ukrainische Flüchtlinge in die Spendenbox am Eingang einlegen. Vielen Dank!
Anregung 16 Frau F. (per E-Mail im Anschluss an die BV)	Am östlichen Ortseingang soll in der Dietersdorfer Straße <u>verdeckt</u> die Geschwindigkeit gemessen werden; die Geschwindigkeitsmessung mit Smiley-Anzeige bringt nichts.
Frau Maier	Es soll eine Lösung für eine Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle gefunden werden; es möchten sich bitte noch einmal alle beteiligten Ämter Gedanken dazu machen. Dies wird von den zuständigen Ämtern nochmals geprüft.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister

Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:05 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 25.07.2022



Corinna Bauer
stellv. Amtsleitung BMPA

gez. Sabine Maier
Protokoll